

## „Famille Gras Les Plans“ VdP de Vaucluse, rouge

Region	Südliche Rhône
Erzeuger	Domaine Santa Duc - Gigondas
Alkoholgehalt	14 % vol.
Rebsorte(n)	Cabernet Sauvignon, Grenache, Merlot, Syrah
Bestell-Nr.	FRS090320

### Dieser Vin de Pays de Vaucluse übertrumpft viele Côtes-du-Rhône

VdP, IGP, AOC und AOP – was phonetisch zunächst an einen bekannten Song der Fantastischen Vier erinnert, soll Weintrinkenden Aufschluss darüber geben, aus welchen Gegenden Frankreichs ein Wein stammt und nach welchen Regeln er hergestellt wurde. Der eigentlich veraltete und 2009 durch IGP („Indication Géographique Protégée“ zu Deutsch „geschützte geografische Angabe“) ersetzte Begriff VdP („Vin de Pays“ zu Deutsch „Landwein“) bezeichnet regionale Weine, die nicht den komplexen und restriktiven Gesetzen unterliegen, die für die sogenannten AOCs („Appellation d’Origine Contrôlée“ zu Deutsch „kontrollierte Ursprungsbezeichnung“) gelten. Um die Verwirrung komplett zu machen, wurde die Bezeichnung AOC (ebenfalls im Jahr 2009) durch AOP („Appellation d’Origine Protégée“ zu Deutsch „geschützte Ursprungsbezeichnung“) ersetzt. Beide Begriffe können aber nach wie vor verwendet werden. Wo liegt aber nun der Unterschied zwischen VdP (IGP) und AOC (AOP)? Bei Weinen, die als VdP klassifiziert werden, gelten weder strenge Produktionsobergrenzen, noch werden der Anbau bestimmter Rebsorten, die Pflanzdichte oder die Erzeugung eines spezifischen Weinstils vorgeschrieben. Während Winzer beispielsweise in der AOC Côtes-du-Rhône keine Weine mit einem maßgeblichen Anteil der bekannten Rebsorten Cabernet Sauvignon oder Merlot vinifizieren dürfen, ist das in einem als „Vin de Pays“ klassifizierten Wein (aus dem gleichen Gebiet) möglich. Diese Freiheit machen sich die Eigentümer der Domaine Santa Duc, Yves und Benjamin Gras, bei ihrem Wein



„Les Plans“ zunutze. So keltert sie eine vorzügliche Cuvée, die neben den „Platzhirschrebsorten“ der südlichen Rhône (Grenache und Syrah) auch etwas Merlot und Cabernet Sauvignon enthält. Die Trauben für den „Les Plans“ stammen von unterschiedlichen biologisch bewirtschafteten Parzellen aus den AOCs Rasteau und Côtes-du-Rhône sowie der IGP Vaucluse. Bei der Ankunft im Keller werden die Trauben entrappt und im Edelstahl vergoren. Nach der Gärung durchläuft der Wein den bakteriellen Säureabbau, bei dem der Gesamtsäuregehalt durch die Umwandlung von Äpfel- zu Milchsäure durch Milchsäurebakterien, verringert wird. Anschließend reift er bis zur Füllung unter dem Ausschluss von Sauerstoff im Edelstahltank. Am Gaumen trägt der reduktive Ausbau wortwörtlich Früchte und beweist aromatische Frische. Duftige Sauerkirsch- und Erdbeeraromen, Pflaumenkompott, Waldbeeren und Lakritze vereinen sich im Abgang mit Bitterorangenzesten und einer Prise Pfeffer. Die rotfruchtige Cuvée zeigt sich aromatisch reif, trotzdem frisch und mit guter Struktur. Dafür sorgen sowohl die harmonisch egebundene Säure als auch das sanft extrahierte und gekonnt integrierte Tannin. Ein Wein mit schöner Balance und unschlagbarem Preis, der ab sofort genossen werden kann und will!

Trinkempfehlung: Ab sofort bis 2025.

Allergene	Sulfite	Schwefelige Säure (frei)	k.A.
Restzucker	k.A.	Schwefelige Säure (gesamt)	k.A.
Gesamtsäure	k.A.	Analysedatum	k.A.

Pinard de Picard GmbH & Co. KG  
 Campus Nobel  
 Alfred-Nobel-Allee 28  
 66793 Saarwellingen

Tel.: 0049 / 6838 / 97950 - 0  
 Fax: 0049 / 6838 / 97950 - 30

E-Mail: [info@pinard.de](mailto:info@pinard.de)

<https://www.pinard.de>

HRA Saarbrücken 8806,  
 persönlich haftende Gesellschafterin:  
 Pinard de Picard Beteiligungs GmbH,  
 HRB Saarbrücken 26594

Geschäftsführer:  
 Ralf Zimmermann, Martin Lehnen

Deutsche Bank AG  
 IBAN: DE61 5907 0070 0055 6019 00  
 Swift/ BIC: DEUTDE3333030

Kreissparkasse Saarlouis  
 IBAN: DE64 5935 0110 0076 3000 45  
 Swift/BIC: KRSAD333

USt-IdNr.: DE 811881107  
 Biozertifiziert: DE-ÖKO-003